

NACHRICHTEN

WERTERHALTUNG

Kiosk im Freibad wird renoviert

HAINICHEN – Insgesamt 22.800 Euro investiert die Stadt Hainichen derzeit in das Freibad. Ein Großteil fließt in die Umgestaltung des Kiosks. Denn aufgrund der hygienischen Vorschriften wäre ansonsten eine Betreuung nicht mehr möglich gewesen. So wird eine neue Wasser- und Abwasserinstallation vorgenommen, der Fußboden wird erneuert, ebenso die Wandfliesen. Das Kiosk wird innen neu gestrichen, die Elektroinstallation teilweise erneuert. Die Toiletten und alle abwasserführenden Leitungen werden vom Wasserzweckverband an die zentrale Kläranlage angeschlossen. Alle Aufträge wurden an Firmen der Region vergeben. Auch Mitarbeiter des Bauhofes arbeiten mit. (ps)

KRIMINALITÄT

Dieb lässt Fahrrad mit Beute zurück

FRANKENBERG – Eine Mitarbeiterin eines Sicherheitsdienstes hat vermutlich die Pläne eines Diebes durchkreuzt. Der Frau fiel am Dienstagmorgen gegen 3.15 Uhr vor dem Gelände eines Altmittelhandels an der Lerchenstraße in Frankenberg ein abgestelltes Fahrrad auf. An dem Rad hingen vier mit Weißblech gefüllte Beutel. Neben dem Rad standen eine fast ausgetrunkene Flasche Kirschlikör und ein Beutel mit Büchern. Laut Polizei besteht der Verdacht, dass das Blech gestohlen, der Dieb dabei gestört wurde und Rad samt Beute zurückgelassen hat. (hd)

UNFALL

Nach Reifenplatzer mit Planke kollidiert

HAINICHEN – Sachschaden in Höhe von rund 10.000 Euro sind bei einem Unfall am Montag gegen 18 Uhr auf der A 4 bei Hainichen entstanden. Der 22-jährige Fahrer eines Fiat Punto verlor nach einem Reifenplatzer die Kontrolle über das Auto, kollidierte mit der Mittelschutzplanke und blieb quer auf der Fahrbahn stehen. Durch umherfliegende Teile wurde auch ein Mercedes auf der Gegenfahrbahn beschädigt. Verletzt wurde niemand. (hd)

„Miss März“ bekommt Schönheitskur

Nach Ostern wird die Eule-Orgel der Frankenberg-Kirche ausgebaut und zur Reparatur geschickt. Realisiert werden kann das nur mit vielen Unterstützern.

VON KATRIN REIMANN

FRANKENBERG – Die grundlegende Sanierung der Eule-Orgel in Frankenberg geht in die entscheidende Phase: Nach Ostern wird das Instrument ausgebaut und zur Reparatur nach Bad Liebenwerda gebracht. Ein knappes halbes Jahr muss Kantor Carsten Hauptmann dann ohne Orgel überbrücken. „Wenn alles klappt, sollte die Orgel zum Kirchweihfest Mitte Oktober wieder bespielbar sein“, hofft Hauptmann.

Zwischenzeitlich sollen die Gottesdienste von anderen Instrumentationen begleitet und getragen werden. Für Ende April ist ein Benefizkonzert mit der TU Bigband aus Dresden geplant. Und natürlich wird auch der Posaunenchor der Kirchengemeinde gefragt sein. Mit dabei ist dann auch Torsten Hoffmann. Der gebürtige Frankenger und seine Familie unterstützen die

Orgel-Sanierung an vielen Ecken. Seine Hainichener Firma übernahm als eines der ersten Unternehmen eine große Patenschaft. „Wir erhoffen uns doch noch einige Nachahmer“, sagt Hoffmann, der mit der Frankenberg-Kirche eine enge Verbindung hat. Der 37-jährige Geschäftsmann wurde hier getauft und konfirmiert. 1998 fand auch die kirchliche Trauung mit Ehefrau Grit in dem Gotteshaus statt. Die Hoffmanns kümmern sich gemeinsam mit einer Expertin um einen professionellen Internetauftritt zur Orgel-Sanierung.

„Wir müssen ja weiterhin für Spenden werben, und da hilft so eine Seite enorm“, weiß Hoffmann. Bislang haben die Verantwortlichen mit Spenden, Zuschüssen und Fördermitteln knapp 69.000 Euro zusammenbekommen. Rund 100.000 Euro werden für die Schönheitskur benötigt. Die Stiftung „Orgelklang“ mit Sitz in Hannover steuerte 7000 Euro bei und druckte das Instrument aus Frankenberg als Orgel des Monats kurzerhand auf den Titel ihres Informationsblattes.

Für die „Miss März“ geht es dann ab dem 16. April zur Generalüberholung. Dann werden die einzelnen Elemente gereinigt und die Holzwurm-Schäden behoben. Nach dem Einbau in der Kirche erfolgt dann die klangliche Abstimmung der rund 4000 Orgelpfeifen.



Torsten Hoffmann (links) und Kantor Carsten Hauptmann vom Arbeitskreis Orgel-Sanierung vor der Eule-Orgel in der St.-Aegidien-Kirche Frankenberg. FOTO: FALK BERNHARDT

Generalüberholung in drei Schritten

Am 16. April beginnt der Ausbau der Eule-Orgel in der St.-Aegidien-Kirche in Frankenberg. Die Generalüberholung des Instrumentes beinhaltet drei wesentliche Schritte: die Reinigung, die Beseitigung der Holzwurm-Schäden und die klangliche Abstimmung. Jede einzelne der knapp 4000 Orgel-

pfeifen aus Holz und Metall muss gereinigt und klanglich überarbeitet werden. Nach dem Öffnen der Windladen, auf denen die Pfeifen angeordnet sind, müssen die Schäden durch Holzwurmbefall gesichtet und behandelt werden. Stark reparaturbedürftig sind auch die Bleikondenktoren. Diese

Leitungen benötigt man zur Übertragung des Windes. Sind alle Elemente wieder eingebaut, müssen diese beim Intonieren aufeinander abgestimmt werden. Das dauert mehrere Wochen. Außerdem soll eine bessere Begehrbarkeit der Orgel, die über drei Etagen reicht, geschaffen werden. (kat)

Rossauer Gemeinde-Ehe bleibt weiter offen

Zwei Orte tragen Hochzeitsgedanken, finden aber nicht so recht zusammen. Besonders der Zeitpunkt ist umstritten.

VON MIRKO WEIGELT

ROSSAU – Auch die jüngste Gemeinderatssitzung in Seifersbach hat keinen Aufschluss darüber gegeben, ob und mit wem Rossau eine Gemeinde eingehen wird. Rossauer Bürger und Kriebsteiner Abgeordnete hatten sich am Montagabend in Seifersbach eingefunden, um über die Vereinigung zu diskutieren. Da die

Kriebsteiner Gemeinderäte keine Bürger von Rossau sind, wurde ihr Austausch mit den gastgebenden Gemeindevorstehern in den nicht öffentlichen Teil gelegt. Vorher forderten Einwohner eine Fusion mit Kriebstein oder die Eigenständigkeit. Man brachte Bedenken gegen eine Ehe mit Mittweida vor, weil der Verlust des ländlichen Raumes vermutet wird. Zudem bleibe das Geld nicht in Rossau. Silke Zimmer aus Hermsdorf sprach sich dagegen klar für Mittweida aus. „Beste Beispiele sind doch Ringethal und Lauenhain. Ist hier etwa der ländliche Charakter verloren gegangen“, fragte sie.

Rossaus Bürgermeister Dietmar Gottwald (parteilos) erklärte, dass bereits sein Vorgänger Hochzeitsge-

danken an Kriebstein herangetragen habe. „Wir haben uns immer wieder um den Partner bemüht, sind aber auf keine Gegenliebe gestoßen“, sagte er. Er bestätigte, dass es in der Gemeinde unterschiedliche Auffassungen gibt. Man plädiere für Kriebstein, für Eigenständigkeit – und es gebe eine Unterschriftensammlung für Mittweida. Gottwald machte deutlich, dass möglichst bis April eine Entscheidung fallen müsse.

Obwohl sich Rossauer und Kriebsteiner Gemeinderäte innerhalb kurzer Zeit zweimal hinter verschlossenen Türen getroffen haben, gibt es offenbar keine Entscheidung. „Wir sind für Rossau, aber frühestens im Jahr 2014. Rossau beharrt

auf den 1. Januar 2013, das ist uns zu früh“, erklärte Sigert Schlimpert (Freie Wähler Kriebstein).

Rossaus Bürgermeister Dietmar Gottwald erklärte, dass es der Wunsch seines Gemeinderates sei, weitere Verhandlungen mit den Kriebsteinern zu führen. „Wir haben auf beiden Seiten beschlossen, zu diesem Thema unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten und erst darüber zu informieren, wenn es konkrete Festlegungen gibt“, sagte er. Auf jeden Fall werde der Rossauer Gemeinderat im Mai einen konkreten Beschluss fassen.

So recht enig über den weiteren Weg scheint man sich derzeit aber in Kriebstein nicht zu sein. Bürgermeister Christoph Merker (partei-

los) hatte in einem Interview erklärt, auch Mittweida stehe in Kriebstein Gewehr bei Fuß. Für die große Kreisstadt spreche unter anderem die gemeinsame Mitgliedschaft im Talsperrenzweckverband. Man könne aber auch, so Merker, mit Erlau, Rossau oder Waldheim zusammengehen. Das zeugt davon, dass sich auch Merker auf den Tag X vorbereitet, weil er nicht weiß, wie lange die Selbstständigkeit der 2300-Einwohner-Gemeinde erhalten bleiben wird.

„Kriebstein steht finanziell besser da als wir. Warum soll ich also verschweigen, dass Rossau auch auf das Geld blickt, das bei einer Eheschließung gezahlt wird“, sagte Bürgermeister Gottwald.

GESUNDHEIT

Orchestra – Opera

Eine neue klinische Studie zur multiplen Sklerose

Ist bei Ihnen eine schubförmige Verlaufsform der multiplen Sklerose diagnostiziert worden?

Wir suchen nach Männern und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren zur Teilnahme an einer klinischen Studie, in der untersucht wird, ob mit einem Prüfmedikament behandelte Patienten weniger Schübe erleiden als Patienten, die ein bereits für multiple Sklerose (MS) zugelassenes Medikament namens Rebif® einnehmen. Alle Teilnehmer werden entweder das Prüfmedikament oder Rebif® erhalten.

Sie können möglicherweise einen Beitrag zu dieser klinischen Studie leisten, wenn Sie:

- mit einer schubförmigen Art der MS diagnostiziert worden sind
- mindestens zwei dokumentierte Schübe in den letzten 2 Jahren oder einen Schub innerhalb des letzten Jahres gehabt haben.

*Es können weitere Kriterien gelten.

Eine frühere Studie hat gezeigt, dass das Prüfmedikament die Zahl der Schübe im Vergleich mit Patienten, die eine Placebo-Behandlung erhielten, beträchtlich reduzierte.

Wenn Sie mehr herausfinden möchten oder an einer Teilnahme interessiert sind, wenden Sie sich bitte an uns:

Pharmakologisches Studienzentrum Chemnitz GmbH
Außenstelle Mittweida · Hainichener Str. 4-6 · 09648 Mittweida
Tel. 03727-991032/31 · 0371-6957951
E-Mail: studienzentrum-chemnitz@t-online.de

www.operapatient.com

Opera Newspaper Advertisement L2 [V01 DEU/DE/01]

REISEN

Freie Presse

Reisen

Friedrichsbrunn im Harz

★★★ Ferienanlage Friedrichsbrunn

Leistungen bei eigener Anreise:

- 3x Übernachtung • 3x Frühstück
- 3x Abendessen • 1x Mittagssnack
- 1x Kutschenfahrt durch Friedrichsbrunner Wald
- 10% Rabatt auf Massagen- und Kosmetikanwendungen
- Nutzung von Hallenbad, Whirlpool, Saunen, Kegelbahn und Tischtennis
- Parkplatz (nach Verfügbarkeit)

- ✓ Abholung von umliegenden Bahnhöfen möglich
- ✓ Mitten im Wanderparadies
- ✓ Kinderfreundliches Hotel

Zeitraum	DZ	EZ
ab sofort - 30.04.2012	109,-	109,-
01.11.-20.12.2012	109,-	109,-
01.05.-31.10.2012	129,-	129,-



Hotel Polaris auf Usedom

★★★ Hotel Polaris in Swinemünde/Swinoujście

Leistungen bei eigener Anreise:

- 3x bzw. 5x Übernachtung
- 3x bzw. 5x Frühstück
- 3x bzw. 5x Abendessen
- 1x pro Aufenthalt Nutzung des Schwimmbades im Hotel Polaris
- Getränk zum Abendessen

- ✓ Seebad mit Tradition an der Ostsee
- ✓ Wohnen im Kurviertel, nur ca. 150 m von der Promenade entfernt
- ✓ Für Herzerkrankungen geeignetes Mikroklima

Zeitraum	DZ	EZ
ab sofort - 20.05.2012 3N	99,-	149,-
21.05.-30.06.2012 3N	149,-	199,-
01.07.-01.09.2012 5N	259,-	339,-

Weitere Termine buchbar - rufen Sie uns an

Alle Reiseangebote wurden durch das Team der Freien Presse sorgfältig ausgewählt und zusammengestellt. Die Freie Presse ist nicht selbst Veranstalter der Reisen.

Hier buchen: 03 55-52 70 910 | Bestell-Nr.: FPR0256 | www.freiepresse.de/feride
Servicezeiten täglich 8-22 Uhr

MITEINANDER GLÜCKLICH

Es stept der Bär, es pfeift der Fuchs.
Meerane ist außer Rand und Band.
Die Gratulanten geben Dir die Hand.

Mutti, Oma, Uroma Ursula,
denn Du wirst heute **80. Jahr.**

Herzlich gratulieren wir und wünschen alles Gute Dir.
Brigitte, Wolfgang, Heidi, Armin, Wolfgang,
Carmen, Dirk, Sandy, Mario, Doreen, Udo, Thomas,
Michael, Miriam, Jerome, Nico & Lucien

SERVICE

CONTAINERDIENST

B&S Containerdienst GmbH 03726/
09577 Niederwiesa
info@peggyberger.de 79038-0

Entsorgungen und Transporte
Haushaltauflösungen, Container von 1 - 15 m³
Baustofflieferungen, Winterdienst

3223867-10-1

HAUSGERÄTESERVICE

ELEKTROTECHNIK HAUSHALTGERÄTE-
HAINICHEN REPARATUR U. VERKAUF
Waschgeräte, Kühlgeräte, Einbaugeräte
ELEKTROTECHNIK Hainichen,
Bahnhofstraße 18

Tel. 037207/5610
3193940-10-1

Elektro Pfüller
Rochlitzer Straße 63
09648 Mittweida

Wir reparieren Haushaltsgeräte
aller Fabrikate
schnell, preiswert und kompetent!
Tel. 03727/2547
3198462-10-1

PFLEGEDIENST

DRK-Sozialstation Hainichen, Ziegelstr. 25 b
DRK-Sozialstation Frankenberg,
Dr.-B.-Kochmann-Str. 1
DRK-Sozialstation Mittweida,
Lauenhainer Str. 55
DRK-Tagespflege Hainichen, Ziegelstr. 25 b

Telefon 037207/682202
3193945-10-1

24 Stunden
Für Sie
erreichbar.

Gemeinde-
schwester
Lohmann & Schwabenicky GbR
09648 Mittweida, Schumannstraße 4 - 6
Tel.: 03727/601060
3193943-10-1

Arbeiterwohlfahrt
SOZIALSTATION Mittweida
Lauenhainer Straße 61

Häusliche Alten- und Krankenpflege,
Hauswirtschaft
Telefon: 03727/2940
3193943-10-1

Kontakt: 03727/9830